Friedrich

W chen Fabeln

Die K

[illegible]

[illegible]

[1] der Wendehals [illegible]
Der [illegible]ünfling [illegible] bat ihn, mehr [illegible] singen;
De[illegible] s[illegible] Nichts k[illegible]sser klingen;
De[illegible]

Die [illegible]
Ur[illegible]
Des [illegible]
Der ekle Vo[illegible]n: Soll n[illegible] Wunsche fehlen,
Und darf [illegible] Versuch se[illegible] Richter wählen;
So wähl [illegible]e Nachtigall.

Mich dünkt, sein Wunsch ist nicht zu tadeln.
Soll uns ein echter Vorzug adeln,
So muß der Einsicht Kraft den Stimmen Werth verleihn.
Man kennt, man überlebt des Nachruhms Ewigkeiten,
Die der Gelehrten Schaum, die Schmeichler unsrer Zeiten
Einander ohn Erröthen weihn.

Du Freund und Muster deutscher Dichter,
Der Wahrheit liebenswürdger Richter,
Mein Wilkens, den vorlängst der Pindus liebgewann;
Wie reizend werden mir doch meine Lieder schallen!
Wie werd ich, Werthester, mir endlich selbst gefallen,
Wenn ich nur Dir gefallen kann!